

## **I dream of Egypt**

With the current era of economic and industrial upswing industry men cannot shut their eyes to the narrow vision they face at international conferences. Egypt is viewed as a sleeping beauty, resting on the northern coast of the African continent. It has 5,000 years of civilization and owns one third of the world's artifacts.

This concept, while partially correct, expresses the truth about modern Egypt as Egyptians see it. Egypt is considered special. Egypt is a bright example for the future of this continent in the civilized world.

The history of civilization recorded in hieroglyphics is 5,000 years old which is less than the ancient Egyptian civilization of 15,000 years on the banks of the Nile and has left a precious legacy to the world. It is known that undiscovered Egyptian artifacts are three times that what has been excavated.

Egypt's role in developing the Arabic language through centuries is due to its intellectuals and writers who are a renewable source for enriching the Arabic and artistic language for the good of all Arabic speakers.

Egypt's exclusive location enables one to move between the African and Asian continents through the Suez Canal. The Suez Canal is undisputedly a miracle created by the modern Egyptian man without discrimination or prejudice. It was built during a time when electricity or internal combustion were not available. They used what they had, manual labor with a shovel in one hand and a bucket in the other.

It is well known amongst construction engineers that digging in the sand without modern equipment is like digging in water. The Suez Canal is in fact a new pyramid built by modern Egyptian men for the service of humanity.

Egypt fulfils the human resource needs of Arab countries with teachers, engineers, legislators, lawyers, doctors and trained and untrained labor.

People have forgotten that in the late 50s, Egypt was running the world's fifth largest securities market and had huge gold and security reserves in English banks. A famous economic analyst said that the Egyptian economy is about to join the economies of flourishing countries long before anyone heard about the Asian tigers and their programs for economic reform

In the early 80s, the picture was different due to wars that exhausted the Egyptian economy which wasted its resources and destroyed its positive points. This placed youth in a dark tunnel and hopes for a better future were crushed. Another political analyst described the Egyptian economy in the current stage as a thread full of knots which could not be unraveled without entering a diffusible situation as economic solutions conflict with social and political dimensions. Two schools of economic thought appeared in Egypt when facing new world changes. Both included a large political sector of decision makers, statesmen, economists, writers, intellectuals, non-governmental organizations and businessmen.

The first adopted the domestic view that aimed at slow development of the national plan which was pushed by social vision and the huge size of the public sector.

The second adopted the free trend in economic reform which wanted to adopt economies of the free market.

President Mubarak had his own vision. His brave political decision to steer the economic wheel towards an integrated economy and launching a reform program to enable Egypt to deal with world changes in the 21<sup>st</sup> century moved Egypt to what it is today. What we see today, after we passed through the open gate to the world and liberated the creative talents of different groups of Egyptian people, are directions to invest in all fields. The economic map revealed that we will receive what we missed.

It is no secret that the state policy to launch a comprehensive reform plan in the areas of tax, democracy, legislation, economy, education, social, structural reforms for state cadres and facing corruption and bureaucracy while preparing a suitable climate for industrial development and investment would improve economic performance and liberate economic indexes to reach the developed country we seek. Economic development has been made a priority as this is a demand of the State and pulls its weight in international circles.

## **Auf das Ziel hin**

**Industrielle, die zur Zeit erleben, was für ein großer industrieller und wirtschaftlicher Aufschwung sich in Ägypten vollzieht, können nicht umhin, die im Ausland verbreitete, einseitige Vorstellung von Ägypten als einem schönen Land, das im Norden Afrikas liegt, eine fünftausend Jahre alte Zivilisation hat und ein Drittel der Sehenswürdigkeiten der Welt besitzt, nicht zu nachvollziehen.**

**von Dr. Ing. Nader Riad**

Zwar beruht diese Vorstellung auf Tatsachen, die die Realität in Ägypten sowie die Meinung der Ägypten über ihr Land beschreiben, aber Ägypten stellt einen Sonderfall dar. Dieses Land, das im Norden Afrikas liegt, verkörpert in der Tat die vielversprechende Zukunft Afrikas, wie die zivilisierte Welt sie dem schwarzen Kontinent wünscht.

Dass man das Alter der ägyptischen Zivilisation auf fünftausend Jahre festlegt, geht auf die Entdeckung von Schriften aus der pharaonischen Zeit zurück. Die ägyptische Zivilisation ist jedoch viel älter. Man geht davon aus, dass diese Zivilisation, deren Monumente zu einem unschätzbaren Erbe der Menschheit wurden, vor 15 000 Jahren an den Ufern des Nils entstand, und zwar vor allen anderen Zivilisationen der Welt. Außerdem machen die entdeckten Monumente der pharaonischen Zivilisation nur ein Drittel der in Ägypten wirklich vorhandenen Monumente dieser Zivilisation aus.

Hinzu kommt, dass Ägypten über Jahrhunderte hinweg eine unübersehbare Rolle bei der Entwicklung der arabischen Sprache spielte. Die Werke der ägyptischen Intellektuellen und Autoren bereicherten die arabische Sprache sowie die arabische Kultur in allen arabischsprachigen Ländern.

Ägypten verfügt zudem über eine einzigartige geografische Lage. Es liegt an der Schnittstelle zwischen Afrika und Asien. Man braucht nur den Suez-Kanal, deren Breite lediglich 100 Meter ist, zu überqueren, um von Afrika nach Asien zu fahren.

Der Suez-Kanal stellt zweifellos ein Wunder dar, das die Ägypter im Interesse der gesamten Menschheit schufen. Der Kanal gilt als Wunder, weil er in einer Zeit gebaut wurde, in der es keine Stromenergie und keine Verbrennungskraftmaschinen gab. Die Ägypter bauten den Kanal mit primitiven Werkzeugen, wie z.B. den Schaufeln und Körben. Dass man im Sand ohne moderne Geräte gräbt, ist, wie es im Bauingenieurwesen bekannt ist, so schwierig wie das Graben im Meer. Daher kann man den Suezkanal als eine vierte ägyptische Pyramide bezeichnen.

Darüber hinaus spielte Ägypten eine einzigartige Rolle bei der Deckung des Bedarf der anderen arabischen Ländern an Lehrern, Ingenieuren, Gesetzgebern, Anwälten, Richtern, Ärzten und qualifizierten und einfachen Arbeitskräften.

Viele wissen auch nicht, dass es Ende der 1950er Jahre in Ägypten den fünftgrößten Wertpapiermarkt gab. Außerdem besaß Ägypten große Gold- und Geldreserven, die in den britischen Banken eingelegt waren. Das veranlasste den berühmten Wirtschaftsexperten Bennett Hanson zu Beginn der 1960er Jahre zu sagen, dass die ägyptische Wirtschaft im begriffen war, eine der

aufstrebenden Wirtschaften zu werden, und zwar schon längst, bevor man von den asiatischen Tigerstaaten hörte.

Zu Beginn der 1980er Jahre änderte sich die Lage vollständig. Das ist darauf zurückzuführen, dass die Kriege, an denen Ägypten beteiligt war, die ägyptische Wirtschaft abschwächten, die Quellen des Staates vernichteten und die Zukunft für viele jungen Menschen düster aussehen ließen. So bezeichnete einer der Wirtschaftsexperten die ägyptische Wirtschaft als einen Knäuel von verwickelten Fäden. Denn man könne die ägyptische Wirtschaft nicht reformieren, ohne die politische Lage und den sozialen Frieden im Land zu gefährden.

Angesichts der globalen Umwälzungen entstanden in Ägypten zwei verschiedene ökonomischen Schulen, die jeweils einen großen Teil der Entscheidungsträger, der Politiker, der Ökonomen, der Autoren, der Intellektuellen, der Geschäftsleute und der Vertreter der Nichtregierungsorganisationen umfassten.

Die erste Schule wollte die ägyptische Wirtschaft schrittweise reformieren und dabei die soziale Wirkung jeder Reformentscheidung berücksichtigen. Außerdem wollte diese Schule die große Rolle des öffentlichen Sektors nicht übersehen und diese Rolle in ihren Reformplan integrieren. Schnelle Reformen war für diese Schule nicht ratsam.

Die zweite Schule hingegen plädierte für einen schnellen Übergang zur freien Marktwirtschaft.

Präsident Mubarak leitete durch seine mutigen Entscheidungen den Übergang der ägyptischen Wirtschaft zu einer integrierten Wirtschaft in den Weg und stellte die Weichen für die Umstrukturierung der ägyptischen

Wirtschaft, und zwar mit dem Ziel, dass Ägypten mit den neuen internationalen Entwicklungen Schritt hält und den Anschluss an das 21. Jahrhundert findet.

Wir erleben zweifellos heute den Erfolg der wirtschaftlichen Reformen. Ägypten konnte sich den Anschluss an die Welt verschaffen. Die Reformen setzten die in den Bürgern innewohnenden Energien frei. Und in allen Bereichen werden große Investitionen betätigt. All das deutet darauf hin, dass wir alles Versäumte nachholen werden.

Es ist kein Geheimnis, dass der Staat eine umfassende Reformpolitik verfolgt, die das Steuersystem, das politische System, die Gesetzgebung, die Bildung, die Wirtschaft, die Gesellschaft, die Grundrechte der Bürger, die staatlichen Institutionen erfassen will. Außerdem zielt diese Politik auf den Abbau der Bürokratie, die Bekämpfung der Korruption und die Schaffung eines günstigen Klimas für die industrielle Entwicklung und die Investitionen ab. Diese Politik wird die ägyptische Wirtschaft ankurbeln und Ägypten zu einem hoch entwickelten Land machen.

Dass die Wirtschaft an der Spitze der Prioritäten des Staates steht, ist keine falsche Entscheidung. Die Förderung der Wirtschaft ist heutzutage das höchste Ziel jedes Staates. Denn das Gewicht eines Landes auf internationaler Ebene hängt von seiner wirtschaftlichen Stärke ab.